

LANDTAGSWAHL 2022

BEWERBUNG ARNDT KLOCKE

- WAHLKREIS KÖLN III (EHRENFELD/NIPPES) & ERSTES OFFENES VOTUM FÜR DIE LANDESLISTE



Liebe Kölner Grüne,

ich bitte Euch um die Unterstützung für meine erneute Bewerbung für den Wahlkreis Köln III (Ehrenfeld/Nippes) und, ausgestattet mit dem ersten offenen Votum in Köln, für eine Kandidatur auf einem Platz vorn auf der Landesliste der NRW-Grünen. Ich möchte mit meiner Erfahrung und meinen Ideen daran mitwirken, mit einer starken und hoffentlich deutlich größeren neuen Landtagsfraktion unser Bundesland NRW ergrünen zu lassen.



Ich verspreche weiterhin viel Präsenz in unserer Stadtgesellschaft, bei unseren Bündnispartnerinnen, im Kreisverband und vor Ort im Wahlkreis. Ich bin Teamspieler, bin im digitalen Netz und im realen Leben gut vernetzt, auch mit NGOs und Initiativen, bin kritikfähig, streitbar und manchmal auch ziemlich unbequem. Nach einer Periode einer CDU/FDP Landesregierung ist es Zeit für frischen Wind in NRW, mit einer Landesregierung, die wirklich konsequenten Klimaschutz umsetzt.

Im April hat das Bundesverfassungsgericht den Anspruch junger Menschen auf den Schutz und Erhalt ihrer Freiheitsrechte für die Zukunft festgestellt. Der Beschluss ist ein klarer Arbeitsauftrag an die Politik, die Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen zu sichern. Klimaschutz ist Freiheitsschutz und Grundrecht für alle. Dies ist auch eine Wohlstandsfrage, denn der globale Wettbewerb um die zukunftsfähigste klimaneutrale Wirtschaft ist bereits in vollem Gange. Wir Grüne sind für den notwendigen Transformationsprozess in Bund, Land und Kommunen programmatisch wie keine zweite Partei gerüstet.

Meine beiden Fachthemen im Landtag sind die klimagerechte Mobilität und die Wohnungs- und Baupolitik. Allein 20% der klimaschädlichen Gase werden im Verkehrsbereich ausgestoßen, der Verkehrssektor ist hierlande der einzige Bereich, in dem es im Vergleich zu 1990 sogar noch Zuwächse beim Ausstoß gibt. Auch die Bau- und Gebäudewirtschaft liegt laut einem UN-Bericht beim Treibhausgas-Ausstoß auf Rekordniveau und hinkt damit den im Pariser Klimaschutzabkommen festgelegten Zielen hinterher. Dieser Sektor macht mittlerweile 38 Prozent der CO₂-Emissionen aus. In dieser Woche habe ich für die Landtagsfraktion einen grünen Gesetzesentwurf für ein NRW-Radverkehrsgesetz vorgestellt.

Hintergrund ist der historische Erfolg, den die in Köln gegründete erfolgreiche Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ errungen hat. Mit ihren über 200.000 Unterschriften für das Ziel, den Radverkehrsanteil am Modal Split von derzeit 8 Prozent auf 25 Prozent bis 2025 landesweit zu erhöhen, hat sie den Nerv der Zeit getroffen und die aktuelle Landesregierung unter Zugzwang gesetzt. Das kürzlich von der Landesregierung eingebrachte Gesetz bleibt

aber mutlos, vage und halbherzig. So fehlt es bei fast allen Punkten an konkreten Zielsetzungen und Maßnahmen. Beispielsweise gibt es für die Kommunen, die ja einen Großteil der Radwegeverbindungen herstellen sollen, weder die Vorgabe zur Erstellung eines kommunalen Radverkehrsplans, noch entsprechende Mittel vom Land für dessen Planung. Für die Herstellung von überörtlichen Verbindungen sind weder Umsetzungsziele noch Maßnahmen oder Mindestanforderungen definiert. Diese und viele weitere Punkte greifen wir mit unserem eigenen Gesetzentwurf auf. Ich bewerbe mich auch, um NRW auf Basis dieser Arbeit zum echten Fahrradland zu machen und die Zielen und Forderungen der Volksinitiative umzusetzen.

Neben der Mobilitätswende, die selbstverständlich auch einen umfassenden Ausbau des ÖPNV und der Bahn bedeuten muss, treibt mich vor allem die Wohnungsnot und die Mietentwicklung um. Wohnen ist vielerorts zur entscheidenden sozialen Frage geworden, die längst die Mitte der Gesellschaft erreicht hat. So haben in Köln bereits 40% der Menschen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein. In vielen Städten und Gemeinden in NRW fehlt es an bezahlbarem Wohnraum, so auch in Köln. In jedem Jahr fallen hierzulande mehr Wohnungen aus der Preisbindung als im sozialen Wohnungsbau neu gebaut werden. Geringverdienende oder Alleinerziehende und Familien mit mehreren Kindern finden keine bedarfsgerechte Wohnung oder werden aus zentrumsnahen Wohnlagen verdrängt. Die Mietpreise stellen ein zunehmendes Armutrisiko dar, da mittlerweile viele Menschen mehr als ein Drittel ihres Einkommens für Wohnen ausgeben müssen. Der Bestand an geförderten Wohnraum nimmt in NRW zeitlich dramatisch ab.

Es gilt Sorge zu tragen, dass ausreichend neue Sozialwohnungen gebaut werden und Kommunen die Möglichkeit erhalten, entsprechende Bindungen aufzukaufen. Nur so lassen sich Belegungsrechte und Preisbindung auch kurzfristig erhalten. Ich möchte kommunale Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften stärken und den Kommunen ein Vorkaufsrecht für Wohnbauflächen einräumen. Unsere Städte und Gemeinden müssen in die Lage versetzt werden, aktiv in die Flächenentwicklung investieren zu können und Sozialbindungen anzukaufen. Um die regionale Betrachtung des Wohnungsbedarfs zu stärken, gilt Landesplanung und Kommunalfinanzierung entsprechend anzupassen. Ich möchte dafür arbeiten, dass der Schwerpunkt der Wohnraumförderung eindeutig auf dem Mietwohnungsbau und nicht auf der Eigentumsförderung liegt.

Zu meiner Vita:

-In diesem Jahr: 50 Jahre alt, seit genau 30 Jahren aktives Mitglied der Grünen, fast 20 Jahre mit meinem Mann Sven Lehmann zusammen.

-Geboren 1971 in Bad Oeynhausen/OWL. Aufgewachsen in Vlotho/Kreis Herford. Dort auch Abitur und Zivildienst.

-Studium der Politikwissenschaften, Geschichte und Soziologie an der Universität Münster

-Mitglied der Grünen seit 1991, zunächst lokale Mitarbeit bei „Grüne Liste Vlotho“

-Mitgründer Grüne Jugend NRW, Vorstand des Kreisverbandes Münster, Mitglied des Studierendenparlaments Uni Münster und Referent für Hochschulpolitik im AStA

-Sprecher der LAG Queer (damals LAG Schwulenpolitik) und LAG Hochschule

-Mitglied im KV Köln seit 1999, ab 1998 (bis 2010) Mitglied im Landesvorstand.

-Mitarbeiter in den Wahlkreisbüros Kerstin Müller und Volker Beck 1999 bis 2005.

-Landesvorsitzender Grüne NRW 2006-2010.

-Seit 2010 Mitglied des Landtags NRW. Fraktionsvorsitzender 2017-2020, derzeit stellv. Fraktionsvorsitzender und Sprecher für Verkehr, Bauen und Wohnen. Mitglied der Enquetekommission „Einsamkeit - Bekämpfung sozialer Isolation in NRW“

-2010, 2012 und 2017 jeweils landesweit bestes grünes Wahlkreisergebnis im WK Köln3-Ehrenfeld/Nippes

- Seit Kindesbeinen leidenschaftlicher Radfahrer, Kinogänger, kulturbgeistert und karnevalsvernarrt. Mitinitiator der Reihe „Grünes Kino Köln“ (2020 10-Jähriges Jubiläum, bislang über 80 Vorstellungen).

-Mitglied im Kuratorium Aidshilfe NRW, Beirat Wohnraumförderung der NRW-Bank, Kuratorium Max Plank-Institut für Gesellschaftsforschung und Mitglied im Aufsichtsrat Flughafen Köln/Bonn.

Bedanken möchte ich mich bei meinem Team im Landtag sowie im Wahlkreis und bei den Mitstreiter*innen in den Ortsverbänden, ohne die die engagierte Arbeit nicht möglich wäre. Ich würde sie gern mit Eurer Unterstützung fortsetzen!

Euer
Arndt